Eheschließung
Ferdinand heiratete wohl im Jahr 1862 Auguste Marie Christine Elisabeth, eine geborene Ruthenberg. Das Kind der Eheleute starb bei der Geburt.
Ferdinands erste Frau Auguste Marie war die Tochter von Johann Carl David Ruthenberg und Marie Christine, geborene Frank, die aus Stettin stammten.
Nach dem Tode seiner ersten Frau heiratete Ferdinand am 1. April 1885 die Witwe Jakobine Berger, geborene Schumacher in Berlin. Jakobine war in ihrer ersten Ehe mit Robert Berger verheiratet gewesen. Aus der Eheverbindung ging eine Tochter Hedwig hervor. Nach dem Tod des R. Berger heiratete Jakobine den Ferdinand Bruchwitz.

Ferdinand Bruchwitz mit seiner zweiten Ehefrau Jakobine, geb. Schumacher

Militärzeit

Ferdinand Bruchwitz war ab Anfang der 1860er Jahre für etwa zwölf Jahre als Soldat bei der preußischen Armee - bis ca. 1872. Im Jahr 1866 war Ferdinand als Soldat in der Schlacht bei Königgrätz in Österreichisch- Böhmen - heute Tschechien. Er erhielt für seine Teilnahme einen Orden.

In den Jahren 1870/71 war Ferdinand Bruchwitz Kriegsteilnehmer / Sergeant im Deutsch-Französischen Krieg. Ferdinand Bruchwitz war stationiert bei der Artillerie Brigade Nr. 2 Stettin in der Funktion eines Sergeanten. In Einträgen der Garnisongemeinde von Stettin zur Geburt des ersten Kindes (Totgeburt) sind die Daten über Ferdinand und seiner ersten Frau Marie Christine, geborene Ruthenberg zu finden. Die Brigade gehörte zum Dragoner Regiment (Rheinisches bzw. Preußisches) Nr. 5 - einem Kavallerieverband. Die Preußische Armee war dem Dragoner Regiment (Neumark / 02 und Preußen / 05) übergeordnet. Ein Sergeant entspricht dem heutigen Stabsunteroffizier. In der preußischen Armee wurde der Rang des Sergeanten im Jahr 1843 wiedereingeführt.

Beruf

Nach dem Krieg war Ferdinand als Schaffner bei der Bahn beschäftigt. In einem alten Adressbuchverzeichnis von Stralsund aus den 1870er Jahren kann man nachlesen, dass Ferdinand zunächst in Stralsund am Apolloniummarkt wohnte und beruflich als Schaffner tätig war. Nach dem Umzug von Stralsund nach Berlin Anfang der 1880er Jahre arbeitete Ferdinand Bruchwitz als Eisenbahnzugführer bei der Königlich-Preußischen Eisenbahn in Berlin.

Heirat

Am ersten April 1885 heirateten Ferdinand Bruchwitz und Jakobine, geborene Schumacher, verwitwete Berger im Standesamt des Berliner Bezirks VII B.
In der nachträglich erstellten Heiratsurkunde für Ferdinand und Jakobine Bruchwitz heißt es, dass am 10. September 1887 durch das Standesamt Nr. 7 im Stralauer Revier in Berlin mit Sitz in der Pallisadenstr. 87, durch die Standesbeamten H. Karstädt und dessen Stellvertreter H. Haller von Hallerstein, Lieutnant a. D. die Heirat beurkundet wurde.

Nach dem Tode seiner Frau Jakobine im Jahr 1905 heiratete Ferdinand Bruchwitz ein drittes Mal und zwar Maria Anna, eine geborene Mündler.

Die Geschwister

Die Brüder von Ferdinand Bruchwitz waren Gustav Bruchwitz (1855 bis 1929) und der viele Jahre jüngere Wilhelm Bruchwitz (1865 bis 1930).

Die fünf Schwestern

Caroline (verheiratete Leu), hatte Kinder und wohnte zuletzt in Stettin; Wilhelmine (verheiratete Bartmann), hatte Kinder; Amanda (verheiratete Tetzner), hatte Kinder und lebte in Stettin; Auguste (verheiratete Hommen), lebte zuletzt in Berlin und Ulrike (1861 bis 1951, verheiratete Benz), lebte in Berlin und hatte Kinder.

Gestorben

Ferdinand Bruchwitz starb am 25. Januar 1909 in Berlin; Ferdinand wurde achtundsechzig Jahre alt.